

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 13.03.2014 im Sitzungssaal Altes Rathaus Neuenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Thomas Schreck

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt:

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Frau Sibylle Birkholz

Herr Herbert Haider

Herr Wolfram Meyer

Herr Carlo Tauchmann

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 13.03.2014 - 2 -

Bgmin. Kappes bat um die Aufnahme von weiteren Punkten in die Tagesordnung, die erst kurz vor der Sitzung eingegangen sind und beraten werden können.

Der Stadtrat war mit der Aufnahme weitere Tagesordnungspunkten einverstanden.

Stadtrat Piplat verwies auf die Geschäftsordnung und die Regelung zur Nachreichung von Tagesordnungspunkten. Im sei dabei die Rechtmäßigkeit der Beschlüsse wichtig.

TOP 1 PRIVATISIERUNGSPRÜFUNG NACH NR. 4 SATZ VOLLZUGSBEKKUR

Nach Art. 61 Abs. 2 Satz 2 GO soll die Gemeinde Aufgaben in geeigneten Fällen daraufhin untersuchen, ob und in welchem Umfang sie durch nicht-kommunale Stellen, insbesondere durch private Dritte oder durch Heranziehung Dritter mindestens ebenso gut erledigt werden könnten (Privatisierungsklausel).

Dies ist nach Nummer 4 Satz 2 der Vollzugsbekanntmachung zum kommunalen Unternehmensrecht (VollzugsBekKUR) in einem Zeitraum von mindestens allen 5 Jahren durchzuführen.

Das Ergebnis ist der Rechtsaufsichtsbehörde schriftlich mitzuteilen.

Diese Mitteilungspflicht greift nun erstmals zum 01.07.2014.

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Stadtrat zur Kenntnis.

Stadtrat Piplat monierte das Wort „erheblich“ bei den Überschüssen aus dem Stadtwald. Diese resultieren aus dem Marktpreis des Holzes und nicht nur aus der alleinigen Übertragung der Bewirtschaftungsaufgabe an Dritte.

2. Bgm. Adamek merkte in diesem Zusammenhang an, dass der Staat für die Jahre 2015/16 die Durchforstung des Burghanges vorgesehen hat, bei der sich dann die Stadt sinnvollerweise mit ihren angrenzenden Grundstücken im Hang auch beteiligen sollte.

Zum KiGa merkte Stadtrat Piplat an, dass man bei der Rechnungsprüfung 2010 einen Privaten Anbieter mit der Stadt als Träger gegengerechnet hat und mit der Stadt als Träger günstiger gefahren ist.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten hat sich eingehend mit der Analyse der städt. Aufgabenbereich im Hinblick auf eine mögliche Privatisierung befasst.

In folgenden Teilbereichen wurden bereits Auslagerungen von Aufgaben durchgeführt:

Amts-/Mitteilungsblatt

Das örtliche Amts-/Mitteilungsblatt wurde bisher von der Verwaltung (Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten) druckreif erstellt und nur zum Druck an eine Druckerei weitergeleitet.

Ab 01.01.2014 wird gemeinsam mit der Gemeinde Altenbuch ein Amts-/Mitteilungsblatt herausgebracht, bei dem die Verwaltung durch die Abgabe von Layout und Druck weitestgehend entlastet wird.

Stadtwald

Bei der Betriebsleitung und Betriebsführung des Stadtwaldes (650 ha) bedient sich die Stadt seit Jahren des Gräflichen Forstamtes Erbach. Eigenes Personal wird im gesamten Forstbereich nicht mehr beschäftigt. Es werden seitdem Überschüsse erzielt.

Ruheforst

Die Stadt betreibt einen Ruheforst (Urnenbestattung im Wald). Vermarktung und Dienstleistung (Bestattungen) sind der Ruheforst GmbH übertragen.

Wasserversorgung (Zweckverband zur Wasserversorgung der Stadtprozeltenener Gruppe, Stadtprozelten)

Abwasserbeseitigung (Abwasserzweckverband Südspessart, Stadtprozelten)

Schulen (Grundschule Dorfprozelten und Mittelschule Faulbach) sind Verbänden übertragen und sollen auch nicht privatisiert werden. Bei den Verbänden zur Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung soll eine Optimierung der Verbandsarbeit durch Übertragung der technischen Betriebsleitung an einen Dienstleister noch im Jahre 2014 erfolgen.

Kindergarten/Kinderkrippe

Der örtliche Kindergarten mit Kinderkrippe wird als städt. Kindergarten geführt. Versuche in der Vergangenheit den Kindergarten in eine andere Trägerschaft (Caritas o.a.) zu überführen, führten nicht zum Erfolg und dürften auch für die Zukunft nicht von Erfolg beschieden sein.

Bauhof

Bedingt durch die vielseitige Aufgabenstellung und die Auslastung der vorhandenen Gerätschaften ist der Betrieb eines gemeindlichen Bauhofes unabdingbar.

Soweit möglich und vertretbar werden jedoch private Dienstleister in verschiedenen Bereichen in Anspruch genommen.

Eine interkommunale Zusammenarbeit der gemeindlichen Bauhöfe im Südspessart

wird seitens des Stadtrates als erstrebenswert erachtet.

Verwaltung

Die Stadt verfügt über keine eigene Verwaltung sondern bedient sich der Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten. Als Mitglied derselben ist sie darauf bedacht gut ausgebildetes Personal vorzuhalten. Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit wird aber auch immer wieder auf private Dienstleistungen (Röder-Kommunalberatung u. ä.) zurückgegriffen.

Wie beim Bauhof wäre im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit auch hier eine gemeindeübergreifende, kostenreduzierende Verschlinkung der Verwaltung erstrebenswert.

Abschließend ist festzuhalten, dass der Stadtrat von Stadtprozelten derzeit im Bereich seiner kommunalen Aufgabenstellungen keine weiteren Privatisierungsmöglichkeiten sieht.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs-ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	8	8	0

TOP 2 BAUANTRAG ABRUCH UND WIEDERAUFBAU EINER HALLE FÜR TRAKTOR UND GERÄTE – NEUENBUCHER STR. 27

Der Stadtrat nahm Einsicht in die Planunterlagen.

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Bauantrag des Herrn Benjamin Birkholz, Neuenbucher Str. 27, 97909 Stadtprozelten zum Abbruch und Wiederaufbau einer Halle für Traktor und Gartengeräte auf dem Grundstück Fl.Nr. 80, Gemarkung Neuenbuch zu.

Hinsichtlich der Überschreitungen der Dachform, der Dachneigung, der Dacheindeckung sowie der Überschreitung der südlichen Baugrenze wird Befreiung von den Festsetzungen des Gesamtbebauungsplanes „Neuenbuch II“ gem. § 31 Abs. 2 BauGB erteilt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs-ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	8	8	0

TOP 3 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) ILEK Südspessart

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass am 16./17.05. wieder ein gemeinsames Seminar im Koster Langheim mit den Mitgliedern geplant sei. Es sollten von jeder Gemeinde 4-5 Personen teilnehmen.

b) AZV-Sitzung am 11.03.

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass bei der letzten AZV-Sitzung die technische Betriebsführung einstimmig an die Abwasserwerke Wertheim vergeben wurde. Die Übergabe soll am 01.07.14 erfolgen.

Stadtrat Roth merkte an, dass sich durch die Abgabe der technischen Be-

triebsführung keine Erhöhung der Gebühren für die Bürger ergeben dürfe.

Stadtrat Piplat war der Ansicht, dass die Abgabe der technischen Betriebsführung nach Wertheim sich auch auf die Qualität auswirken wird. Wichtig sei ihm auch, das ABW auch die Kosteneinsparungen an den Verband zurückgibt.

Weiterhin führte er aus, dass die Investitionen weiter beim Verband bleiben.

Stadtrat Birkholz fragte nach dem Verbleib des Personals.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass das Personal von ABW übernommen wird. Er sieht auch eine Optimierung des Gesamtsystems durch den Anschluss an die ABW und begrüßte die räumliche Nähe.

c) WZV-Sitzung am 26.03.

Bgmin. Kappes führte aus, dass in der nächsten WZV-Sitzung auch die technische Betriebsführung auf der Tagesordnung steht.

d) Bahnhof

Bgmin. Kappes führte aus, dass die Westfrankenbahn zur Übergangslösung eine Unterstellmöglichkeit am Bahnhof in Kürze bereitstellt.

TOP 4 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Es waren zwei Bürger anwesend. Es wurden keine Fragen gestellt.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin